

Anhangsweise werden Vorträge, deren voller Text anderwärts publiziert werden soll, oder bei Redaktionsschluß noch nicht eingelangt war, als Abstracts publiziert - eventuell auch so manches zu spät gekommene Manuskript; angeschlossen sind auch Inhaltsangaben der geplanten Poster-Präsentationen und Filme.

Allen jenen, die zum Gelingen dieses Bandes beigetragen haben, sei hier herzlich gedankt. Frau Andrea Hasan schrieb so manche formlose Vorlage ins Reine. Frau Dr. Ellen Thaler entwarf, unter Mitwirkung von Prof. Nemenz, das Kongreßemblem, das den Einband ziert.

Ermöglicht wurde die Drucklegung dieses Bandes durch großzügige finanzielle Beihilfen von Seiten des Bundesministeriums für Wissenschaft und Forschung, des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft und der International Union of Biological Sciences (IUBS, Paris).

J. Gruber

In memoriam Harald Nemenz 1928 — 1979



Der 8. Internationale Arachnologenkongreß wird durch ein schmerzliches Ereignis überschattet. Univ.-Prof. Dr. Harald Nemenz, der nach dem letzten Kongreß in Exeter die Vorbereitung des kommenden Treffens übernommen hatte, erlag im Sommer 1979 einem Herzinfarkt.

Nemenz, ein gebürtiger Wiener, studierte an der Universität Wien Zoologie und Botanik und promovierte 1953 mit einer Arbeit über Wasserhaushalt von Spinnen; damit sind schon die beiden Themenkreise angedeutet, die seine wissenschaftlichen Interessen auch weiterhin bestimmen sollten: die Ökophysiologie der Osmoregulation (Ionen- und Wasserhaushalt...) bei Arthropoden, und die Arachnologie. Seine Habilitationsschrift (1969) über Ökophysiologie von Hydrophiliden hyperhaliner Gewässer etwa verfolgt die erstgenannte Thematik weiter. 1972 wurde Dr. Nemenz ordentlicher Professor an der Hochschule für Bodenkultur in Wien — und wäre wohl in diesem Jahre Rektor dieser Universität geworden...

In diesem Rahmen kann nur auf die speziell arachnologischen Interessen und Arbeitsgebiete von Professor Nemenz kurz eingegangen werden: neben den schon erwähnten Fragen von Wasserhaushalt und Osmoregulation beschäftigte er sich mit der eng damit zusammenhängenden Integumentstruktur (Cuticulabau bei Spinnen); auf systematischem Gebiete mit Araneiden (Singa) und Ixodiden; faunistische Publikationen galten vor allem dem Nordburgenland (Seewinkel). Eine Spinnenfauna der Türkei wurde begonnen, kam aber aus Zeitmangel nicht über Vorarbeiten hinaus. Im Laufe der Jahre hat Nemenz eine umfangreiche Spinnensammlung zusammengetragen — aus Österreich, aber auch aus vielen anderen Ländern, in die ihn seine zahlreichen, z. T. längeren Reisen geführt hatten (Türkei, USA, Frankreich, Italien, Ungarn, Nordafrika, . . .) Dieses Material befindet sich nun im Naturhistorischen Museum Wien.

In Vorlesungen über Cheliceraten, Praktika, Freilandkursen und Auslands excursionen hat Prof. Nemenz auch arachnologisches Interesse bei Studenten geweckt; Anregung von Dissertationen mit arachnologischer Thematik (G. Pühringer, Beate Czermak, Karen Hebar) ließen die Hoffnung auf die Gründung einer „Arachnologenschule“ in Wien aufkeimen — eine Hoffnung, die sich nun leider nicht erfüllt hat.

Dem C. I. D. A. gehörte Nemenz seit dessen Beginn aktiv an, er war regelmäßiger Teilnehmer an den bisherigen Arachnologenkongressen und wirkte von 1972 an als Korrespondent für Österreich.

Seine zahlreichen internationalen Kontakte und organisatorischen Erfahrungen, seine Lebenswürdigkeit und sein vielfach bewiesener Wille zur Zusammenarbeit hätten dazu beigetragen, den kommenden Kongreß zu einem Erfolg zu machen. Es war ihm jedoch nicht mehr vergönnt, dieses internationale Zusammentreffen erleben zu dürfen. So aber verbleibt uns nur sein Vermächtnis — das Begonnene in seinem Sinne weiterzuführen und uns zu bemühen, trotz der Lücke, die sein Tod hinterlassen hat, eine für Alle ertragreiche Tagung zu gestalten.

J. Gruber

Die wichtigsten arachnologischen Publikationen von H. Nemenz sind in der Bibliographie zum Beitrag W. Kühnelt's in diesem Bande geführt.

INHALTSVERZEICHNIS

W. Kühnelt Beiträge österreichischer Forscher zur Kenntnis der Spinnentiere	1
M. H. Robinson The Ecology and Behaviour of Tropical Spiders	13
M.-L. Célérier Production et consommation alimentaire de <i>Scodra griseipes</i> Pocock, 1897 (Araneae, Theraphosidae).	33
M. H. Greenstone & A. F. Bennett Non-Concordance of Resting Heart and Metabolic Rates in Spiders: Physioanatomical Implications	39
J. E. Carrel Determinants of Nocturnal Emergence Patterns in a Wolf Spider	41
J. C. Bonaric Contribution a l'étude du déterminisme hormonal des phénomènes de diapause hivernale chez les nymphes de <i>Pisaura mirabilis</i> Cl. (Araneae-Pisauridae)	47
C. Constantinou & J. L. Cloudsley-Thompson Circadian Rhythms in Scorpions	53
P. D. Gabbutt & C. W. Aitchison The Effect of Temperature and Season on the Number of Hibernation Chambers Built by Adult Pseudoscorpions	57
C. W. Aitchison A Preliminary Study of the Phenology of Winter-Active Spiders	61
L. Baert Habitat Preference, Phenology and Life-cycle of <i>Gongylidium rufipes</i> (Sundevall, 1829)	67
J.-P. Maelfait, L. Baert, J. Hublé & A. De Kimpe Life Cycle Timing, Microhabitat Preference and Coexistence of Spiders	69
S. Puntscher Verteilung und Jahresrhythmik von Spinnen im Zentralalpinen Hochgebirge (Obergurgl, Ötztaler Alpen)	75

8. INTERNATIONALER ARACHNOLOGEN-KONGRESS

abgehalten an der Universität für Bodenkultur

Wien, 7. – 12. Juli 1980

VERHANDLUNGEN

Proceedings of the 8th International Congress
of Arachnology, Vienna

Comptes rendus du 8ème Congrès International
d'Arachnologie, Vienne

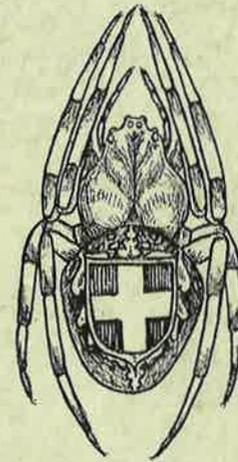
Schriftleitung: Jürgen Gruber

Verlag H. Egermann
Wien 1980

Arachnoideen

**8. Internationaler
Arachnologen-Kongreß**

Wien 1980



Verhandlungen